



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2018

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

---

## Sparkasse Dortmund

---

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Björn Wiggers

Freistuhl 2  
44137 Dortmund  
Deutschland

023118310101  
vorstandsstab@sparkasse-  
dortmund.de



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.



## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

EFFAS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2018, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Dortmund ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und wurde am 14. Januar 1841 gegründet. Vorrangige Aufgabe war es damals wie heute allen Bürgern\* der Stadt, quer durch sämtliche Bevölkerungsschichten das Sparen zu ermöglichen und günstige Kredite an sie zu vergeben und somit die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert.

Die flächendeckende Versorgung der Menschen in Dortmund mit Finanzdienstleistungen ist Dreh- und Angelpunkt unserer Geschäftspolitik. Dafür sorgt die Sparkasse im Stadtgebiet mit über 1500 Mitarbeitern an insgesamt 73 Standorten. Die persönliche Beratung und Kompetenz vor Ort wurde bereits im Jahr 2016 durch die Einrichtung von 19 Beratungs-Centern gestärkt. Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern bieten wir unseren Kunden Beratung, Service und Finanzdienstleistungen zu den Themen:

- Geldanlage
- Wertpapiere
- Finanzierung
- Leasing
- Bausparen
- Immobilien
- Versicherungen

Es gehört zum „genetischen Code der Sparkasse“, die Lebensqualität in der Region zu sichern und zu verbessern. Ob in den Bereichen Kultur, Sport, Gesellschaft, Umwelt oder Wissenschaft – es ist uns ein Anliegen, dass alle am vielfältigen Leben in unserer Region teilnehmen können und öffentliche Einrichtungen nachhaltig und zukunftsfähig gefördert werden. So flossen in 2018 insgesamt über 13 Mio. EUR in Form von Spenden, Sponsorings, PS-Zweckerträgen, Ausschüttungen und Stiftungsmitteln in viele Dortmunder Projekte, Einrichtungen und Vereine. Darüber hinaus sind wir ein bedeutender regionaler Arbeitgeber, bilden jedes Jahr zahlreiche junge Menschen aus und



vergeben Aufträge grundsätzlich regional. So bleiben die Gelder einfach und wirkungsvoll im Wirtschaftskreislauf der Region.

\* Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text nicht ausdrücklich

in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen

differenziert. Die gewählte männliche Form schließt eine adäquate weibliche Form gleichberechtigt ein.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Aufgrund ihres Status<sup>1</sup> als öffentlich-rechtliches Institut gehört es zum Auftrag der Sparkasse Dortmund, die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit in der Region zu sichern und zu verbessern. Das auf Regionalität und dem Gemeinwohl ausgerichtete Geschäftsmodell macht die Sparkasse zum Haupttreiber für die nachhaltige Entwicklung in der Region Dortmund. Nach einem Abgleich möglicher Nachhaltigkeitsstandards sind wir zu der Einschätzung gekommen, dass wir ergänzend zu den bestehenden gesetzlichen Regelungen b.a.w. keinen weiteren Rahmen für die Ausrichtung auf nachhaltiges Handeln ansetzen werden.

Jeden Tag seit ihrer Gründung hat die Sparkasse Dortmund dazu beigetragen, dass die Stadt und ihre Bürger gewinnen. Damals wie heute liegt die Verantwortung der Sparkasse zugleich in der Förderung der regionalen Wirtschaft als einem wichtigen Faktor für Wohlstand und Wachstum.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als einen ganzheitlichen Ansatz, der auf die Balance von Ökonomie, Sozialem und Ökologie achtet. Diese Auffassung findet ihren Ausdruck in unserem werteorientierten täglichen Handeln, im Umgang mit unseren Kunden und Mitarbeitern, in unserer unternehmerischen Haltung sowie in unseren gesellschaftlichen Initiativen.

Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem öffentlichen Auftrag und damit unserer Geschäftsstrategie verankert. Denn in allen drei Aspekten bieten sich Chancen für die Sparkasse Dortmund; durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen können wir Kosten senken, mit unseren Spenden- und Sponsoringaktivitäten unterstützen wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Geschäftsgebiet und unser Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als öffentlich-rechtliches Institut orientiert sich die Geschäftsstrategie der Sparkasse Dortmund an den Belangen und Interessen der Menschen in der Region. Unsere Vision lautet „Unsere Sparkasse nutzt jedem Dortmunder Bürger und Unternehmen jeden Tag“. Nachhaltigkeit ist somit ein zentrales Thema und spiegelt sich in unserem Handeln wider.

Vor allem soziale Aspekte stehen dabei im Vordergrund. Dies betrifft sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter. Wir sind kundennah, innovativ und flexibel und wissen, dass es auf jeden ankommt. Wir kennen die Bedeutung der Mitarbeiter für unser Unternehmen und handeln danach. Dieser Schwerpunkt ergibt sich vor allem aus den Bestimmungen des Sparkassengesetzes NRW. Diese Anforderungen sind durch uns mit oberster Priorität zu erfüllen. Gleichwohl ist die Erfüllung dieses Auftrags auch vor der Herausforderung, betriebswirtschaftlich eigenständig zu bleiben zu sehen. So ist der Grad der flächendeckenden Präsenz der Sparkasse im Spannungsfeld von Kundennähe und betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit regelmäßig neu zu bewerten.

Auch ökologische Aspekte werden dabei nicht vernachlässigt. Wir sind seit jeher darauf bedacht ressourcenschonend und substanzerhaltend zu wirtschaften. Als Dienstleistungsunternehmen stehen hier vor allem die Verbräuche an Energie und Papier im Fokus. Bei einem möglichst effizienten Einsatz der Ressourcen stehen betriebswirtschaftliche und nachhaltige Ziele im Einklang.

Darüber hinaus ist es unser Ziel als Finanzdienstleister, hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die den Ansprüchen unserer Kunden an Sicherheit, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Komfort in gleicher Weise gerecht werden, sowie den Aspekt der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit beinhalten. Produkte mit nachhaltigem Charakter im Kerngeschäft zu integrieren ist eine Chance die nachhaltige Entwicklung des Geschäftsgebietes und der Region voranzutreiben. Eine Ergänzung des Produktangebots, ist aufgrund von entsprechenden Kundenbedarfen möglich. Hier können auch andere Ziele als die Nachhaltigkeitsziele der Sparkasse im Vordergrund stehen.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere Unternehmensziele zielen darauf ab, solide zu wirtschaften und langfristig Werte zu schaffen und zu erhalten. Unsere Unternehmensziele haben neben der betriebswirtschaftlichen Entwicklung auch unsere Kunden und Mitarbeiter im Fokus.

Im Kundengeschäft geht es vor allem darum, kundennah, innovativ und flexibel zu sein. Hierfür ist es notwendig, die bestehenden Finanzprodukte weiterzuentwickeln und den Kunden auch nachhaltige Sparprodukte näherzubringen. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch persönliche Berater. Insbesondere in Zeiten der Digitalisierung ist es uns ein großes Anliegen, auch weiterhin mit persönlichen Ansprechpartnern für unsere Kunden da zu sein. Gleichzeitig bauen wir unser Angebot auch auf allen modernen und digitalen Kanälen aus.

Im Personalmanagement ist es das Ziel, begeisterte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Wir wissen, dass jeder Mitarbeiter wichtig ist und danach handeln wir.

Im Handlungsfeld Sparkassenbetrieb geht es um den Verbrauch natürlicher Ressourcen und wie Effizienz vorangetrieben werden kann, um Ressourcenschonung zu ermöglichen. In den zunehmenden Möglichkeiten der Digitalisierung im Finanzgeschäft sehen wir Potenziale, noch stärker ressourcenschonend zu arbeiten (z. B. sinkender Papierverbrauch, Reduzierung Dienstfahrten durch Nutzung Onlinekonferenzen).

Letztlich ist das gesellschaftliche Engagement ein bedeutendes Handlungsfeld der Sparkasse Dortmund, da sie als Anstalt öffentlichen Rechts besonders mit der Region verbunden ist und somit eine besondere Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl besitzt. Unser Ziel ist es einen wertvollen Wirtschaftsfaktor für Dortmund zu bilden.

Diese genannten Ziele stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die Zielerreichung unterstützt sowohl die Nachhaltigkeits- als auch betriebswirtschaftlichen Ziele der Sparkasse.

Als Zielhorizont setzen wir üblicherweise einen 5-Jahres-Zeitraum an. Eine konkrete Quantifizierung der qualitativen Ziele erfolgt nicht. Die Erreichung der Ziele in den verschiedenen Handlungsfeldern wird durch die Kommunikation

mit den jeweils beteiligten Stakeholdern bewertet und auf diesem Wege auch kontrolliert.

Unsere Oberziele, kundennah, flexibel und innovationsfähig zu sein sowie mit begeisterten Mitarbeitern Kunden zu gewinnen und langfristig zu binden, werden für die Privat- und die Firmenkundensegmente über den Kundenbindungsindex und für die Mitarbeiter über die Gesamtzufriedenheit gespiegelt. Wir streben auch hier an, diese beiden Werte weiter zu stabilisieren und langfristig auszubauen.

Unsere Nachhaltigkeitsziele unterstützen einige der durch die UN formulierten Sustainable Development Goals (SDG), z. B. Gleichstellung der Geschlechter, nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Einen unmittelbaren Abgleich unserer Ziele mit den SDG nehmen wir nicht vor.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Finanzdienstleister erbringt die Sparkasse Dortmund große Teile der Wertschöpfungskette selbst. Dabei wird auf Nachhaltigkeit großer Wert gelegt, allem voran in der Kundenbeziehung. Allen unseren Kunden bieten wir eine ganzheitliche und kompetente Beratung und begleiten sie an ihren Bedürfnissen orientiert in allen Lebensphasen. Darüber hinaus bieten wir Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen wie nachhaltige Fonds der S-Finanzgruppe an.

Wir nehmen allerdings auch Einfluss auf die Wertschöpfungskette außerhalb unseres Hauses, indem wir zum Beispiel beim Einkauf von Dienstleistungen und Produkten vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten auswählen. Die Auswahl der Auftragnehmer orientiert sich dabei auch an definierten Nachhaltigkeitskriterien, die ihren Ausdruck insbesondere in der Einhaltung von sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften sowie der Einhaltung des Mindestlohngesetzes finden. Die Einhaltung unserer Werte und Vorgaben wird durch eine im Hause der Sparkasse eingerichtete Dienstleistersteuerung überprüft. Soweit aus Sicht der Steuerungseinheit Abweichungen vom geforderten Standard auftreten, werden Anpassungen mit dem Dienstleister vereinbart. Bei dauerhaften Verstößen gegen die Vereinbarungen wird die Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Dienstleister beendet.

Ein ökologisches Problem, das in den vergangenen Jahren nahezu alle Wertschöpfungsketten betroffen hat, war der hohe Papier- und

Tonerverbrauch. Dieser konnte durch die Digitalisierung in vielen Bereichen bereits reduziert werden. Beispiele hierfür sind der sukzessive Ausbau der Nutzung des elektronischen Postfachs und der verstärkte Einsatz der digitalen Unterschrift. Beides führt zu weniger Papier- und Tonerverbrauch bei Vertragsabschluss aber auch bei der Information von Kunden.

Der Sparkasse Dortmund ist es wichtig, dass eine kontinuierliche Betrachtung und Optimierung aller relevanten Bereiche der Wertschöpfungskette stattfindet.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Nachhaltigkeitsmanagement wird in der Sparkasse Dortmund als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Vorstandsmitglieder sowie alle Unternehmensebenen betrifft. Der Gesamtvorstand entscheidet über die Nachhaltigkeitspolitik der Sparkasse Dortmund. Innerhalb des Vorstands ist der Vorstandsvorsitzende für das Thema Nachhaltigkeit zuständig und initiiert gemeinsam mit der zentralen Stelle im Bereich Vorstandsstab Umsetzungsmaßnahmen in diesem Bereich. Die operative Steuerung liegt bei der zentralen Stelle, die an den Vorstandsvorsitzenden berichtet und zudem den Gesamtvorstand bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sowie bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsprogramms berät.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Für uns steht wirtschaftlicher Erfolg im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Wir verhalten uns verantwortungsvoll gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern/Innen, Trägern und unserer Umwelt. Dieses Verständnis ist eine wesentliche Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und über unsere Unternehmenskultur in allen Organisationseinheiten implementiert. In der Geschäftsstrategie werden unsere übergeordneten Ziele beschrieben. Hieraus geht auch hervor, dass wir eine betriebswirtschaftliche, gemeinwohlorientierte und nachhaltige Geschäftspolitik verfolgen.

Für die Mitarbeiter/innen gelten klar definierte verbindliche Regeln und Wertemaßstäbe, die in den Anweisungen für Beschäftigte der Sparkasse Dortmund dokumentiert sind. Die standardisierten Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter, Kunden optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten.

Darüber hinaus sucht die Sparkasse Dortmund den offenen und konstruktiven Dialog mit Mitarbeitern sowie Kunden. Regelmäßige Kundenbefragungen geben

uns Aufschluss darüber, wie unsere Arbeit aus Kundenperspektive wahrgenommen wird. Die Ergebnisse und Anregungen aus den Befragungen sind neben den systematisch erfassten und ausgewerteten Kundenimpulsen wesentliche Informationen für unser kontinuierliches Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Unser innerbetriebliches Ideenmanagement regt die Mitarbeiter dazu an, zielgerichtet Verbesserungsvorschläge einzubringen. So stellen wir sicher, dass sämtliche Nachhaltigkeitsimpulse schnell und zuverlässig im operativen Geschäftsbetrieb ein- und umgesetzt werden.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Um unsere Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen, greifen wir auf ein pragmatisches Set an Leistungsindikatoren zurück, welches sich an EFFAS anlehnt. Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass die Daten zuverlässig, konsistent und über einen längeren Zeitraum vergleichbar sind. Außerdem lassen sich mit diesen Zahlen wesentliche Fortschritte darlegen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Hierzu werden keine Daten erhoben, da dies für Kreditinstitute nur von sehr untergeordneter Bedeutung ist.

### Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Hierzu werden keine Daten erhoben, da dies für Kreditinstitute nur von sehr untergeordneter Bedeutung ist.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Sparkasse Dortmund ist tarifgebunden. Aus diesem Grund finden auf die Arbeitsverhältnisse der Sparkassenbeschäftigten die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst (TVöD), insbesondere der TVöD-Sparkassen, Anwendung. Die überwiegende Anzahl der Beschäftigten erhält eine feste monatliche Vergütung ausschließlich auf dieser tariflichen Basis.

Zusätzlich besteht für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter die Möglichkeit eine leistungsorientierte Sparkassen-Sonderzahlung (SSZ) zu erhalten. Die hier zu bewerteten Aspekte sind der Arbeitseinsatz, die Arbeitsqualität und – quantität, die Kundenorientierung und die Zusammenarbeit im Team.

Sowohl die Kundenorientierung, als auch die Zusammenarbeit im Team sind dabei jeweils eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Zielvereinbarung. Denn die Bindung unserer Kunden an die Sparkasse Dortmund sowie die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Umsetzung unserer Grundwerte ist eine Voraussetzung für langfristigen Geschäftserfolg.

Darüber hinaus bietet die Sparkasse Dortmund seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine übertarifliche leistungsabhängige Zahlung (LaZ). Die Höhe der Gesamtsumme der LaZ hängt von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen ab (Betriebsergebnis vor Bewertung, Betriebsergebnis vor Steuern und Vorsorgereserven, Eigenkapitalrendite, CIR, Entwicklung der Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge). Diese Kennzahlen sollen vor allem den nachhaltigen Erfolg der Sparkasse Dortmund sicherstellen. Eine Auszahlung erfolgt nur, sofern kein negativer Gesamterfolg erwirtschaftet wurde. Der durch den Vorstand festgelegte Betrag wird durch die Führungskräfte auf Basis qualitativer Leistungsabgrenzungskriterien (wie z.B. die jährliche Leistungsbewertung im Rahmen der Sparkassensonderzahlung, die Erfüllung von Sonderaufgaben, die Qualität von Beratungsprotokollen etc.) diskretionär an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt.

Individuelle Zielvereinbarungen werden bei der Sparkasse Dortmund zwischen der jeweiligen Führungskraft und der Mitarbeiterin / dem Mitarbeiter getroffen. Dabei wird schriftlich festgehalten, welche Ziele die Mitarbeiterin / der Mitarbeiter verfolgt und im Rahmen einer Mitarbeiterbeurteilung regelmäßig

bewertet. Beurteilungspunkte sind das Leistungsverhalten und die Sozialkompetenz sowie eine Potenzialeinschätzung durch die Führungskraft.

Der Geschäftsleitung kann unter Würdigung der Gesamtentwicklung der Sparkasse ebenfalls ein variabler Vergütungsbestandteil gezahlt werden. Das Aufsichtsorgan der Sparkasse, der Verwaltungsrat, entscheidet über diese Zahlung diskretionär. Zur Beurteilung der Entwicklung der Sparkasse nutzt der Verwaltungsrat verschiedene Informationen. Auch über die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen wird berichtet.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements führen wir einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region. Sie sind wichtiger Impulsgeber, um Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für die Zukunftsfähigkeit und Weiterentwicklung der Sparkasse frühzeitig zu erkennen.

Die Sparkasse Dortmund ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Unsere Anspruchsgruppen:

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Öffentlichkeit (Bürger)

Die Identifikation dieser Anspruchsgruppen ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse (Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lokale Institutionen) sowie der Rechtsform als Anstalt öffentlichen Rechts (Träger, Öffentlichkeit). Ein ergänzender Prozess zur Identifikation von Anspruchsgruppen wurde noch nicht aufgesetzt.

Die Kommunikation mit diesen Anspruchsgruppen erfolgt auf unterschiedliche Weise. Ein bedeutender Kommunikationsweg sind der Lage- sowie Offenlegungsbericht. Diese werden im Internet bereitgestellt und dienen der Transparenz gegenüber den Stakeholdern.

Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Dortmund über einen umfangreichen Internetauftritt sowie eine Facebook-Seite und ermöglicht es hierdurch den Kunden auf diesem Wege mit der Sparkasse zu kommunizieren.

Zur Sicherstellung eines hohen Maßes an Zufriedenheit wird zusätzlich auf ein professionelles Kundenimpulsmanagement gesetzt. Jeden Kundenimpuls nehmen wir ernst und klären ihn fallabschließend. Darüber hinaus fordern wir Kundenimpulse aktiv ein und fragen nach Erfahrungen und Meinungen. Kritik, Lob und Anerkennung werden an die entsprechenden Mitarbeiter weitergegeben. Wir sind der Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. beigetreten. Unsere Kunden haben somit eine weitere Möglichkeit der außergerichtlichen kostenfreien Streitbeilegung.

Einen weiteren, wichtigen Bestandteil der Kommunikation mit Kunden stellen Zufriedenheitsbefragungen dar. Die Zufriedenheit der Kunden steht an erster Stelle, da nur zufriedene Kunden die Sparkasse Dortmund weiterempfehlen.

Das Intranet ist das zentrale interne Kommunikationsmedium der Sparkasse Dortmund. Hier werden alle relevanten Informationen und Neuigkeiten zum Geschäftsbetrieb eingestellt, sodass alle Mitarbeitern/Innen jederzeit Zugriff auf diese haben. Darüber hinaus ist auch besonders der themenbezogene offene Dialog mit unseren Mitarbeitern/Innen ein wesentliches Anliegen. Dazu werden regelmäßige Informationsveranstaltungen durchgeführt.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeit gewinnt auch in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung. Aus Sicht der Finanzdienstleister gilt es, Geschäftsmodelle und Produkte weiter zu entwickeln, die diesen Herausforderungen gerecht werden und den wandelnden Bedürfnissen der Kunden sowie den gesellschaftlichen Herausforderungen entsprechen.

Die Sparkasse Dortmund hat seit vielen Jahren ein Ideenmanagement und ein Kundenimpulsmanagement integriert. Innovationsanstöße werden sowohl von unseren Kunden als auch von unseren Mitarbeitern geliefert und hinsichtlich einer Umsetzung geprüft. Durch das direkte Feedback können wir zügig reagieren. Wir sind dadurch sehr nah am Kundeninteresse und generieren aus Kundenimpulsen und Ideen positive Prozessänderungen. Mit Hilfe dieser Rückmeldungen entwickeln wir unsere Services und Produkte zugunsten des Kundennutzens stetig weiter. Dies mit dem Ziel, Stabilität und Lebensqualität für die Menschen in der Region dauerhaft zu gewährleisten und durch Nutzung von Einsparpotentialen eine zukunftsorientierte Standortentwicklung zu sichern.

In einer zunehmend multimedialen Welt ist ein weiterer Aspekt zunehmender Ressourceneffizienz das umfangreiche Online-Banking-Angebot. Es ermöglicht einfach, komfortabel und smart von zu Hause oder unterwegs aus via PC, Laptop, Tablet oder Mobiltelefon die anfallenden Finanzgeschäfte zu erledigen. Kunden mit E-Postfach im Online-Banking erhalten Kontoauszüge, Wertpapierabrechnungen, Steuerbescheinigungen und Jahresdepotauszüge in elektronischer Form. Damit werden große Mengen an Papier gespart. Digitale Neuerungen, wie zum Beispiel die Nutzung von neuen Medien mittels Apps und digitalen Zahlungsmöglichkeiten, führen wir unmittelbar und professionell ein. Dadurch steigern wir den Nutzungskomfort für unsere Kunden und verbessern den ökologischen Fußabdruck von Bankgeschäften.

Neben der nachhaltigen Förderung des Spargedankens mit einem traditionellen Sparplan bis hin zum Fondssparen, erhalten unsere Kunden diverse andere Anlageprodukte. Hier gehören Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen fest dazu. Mit nachhaltigen Fonds der DekaBank und anderer Anbieter bietet die Sparkasse ein Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Sie erhalten damit eine finanzielle und ideelle Rendite.

Durch den regelmäßigen Austausch mit Kunden soll das Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten in Zukunft weiter den Wünschen der Kunden ausgerichtet werden.

Nachhaltige Kreditprodukte bieten wir zur Steigerung der Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienz und für den Ausbau erneuerbarer Energien an. Somit ermöglichen unsere staatlich geförderten energieeffizienten Finanzierungsvorschläge aus den Förderprogrammen der KfW und anderer Förderinstitute in Bund und Ländern langfristig niedrigere Energiekosten. Die heute am häufigsten eingesetzten Programme sind „Energieeffizient Bauen“, „Energieeffizient Sanieren“ und „Erneuerbare Energien - Standard“.

Neben öffentlichen Fördermitteln bieten wir auch Kredite der LBS und eigene Kreditmodelle an, die schnell und unkompliziert für Immobilien-

Modernisierungen genutzt werden können, u. a. in Zusammenarbeit mit der örtlichen Kreishandwerkerschaft. Mit dem Ziel, unseren Kunden die Verbesserung der Energieeffizienz so einfach wie möglich zu machen.

Darüber hinaus können sich Kunden mit dem auf unserer Internetseite verlinkten „Solarpotentialkataster der Stadt Dortmund“ durch Eingabe ihrer Adresse über die Eignung ihrer Dachflächen für die Nutzung von Photovoltaikanlagen und /oder Solarthermieanlagen informieren, die dann durch die oben genannten Kreditmittel oder aus Eigenkapital finanziert werden können.

Unsere Produkte wirken sozial und ökologisch letztlich nur mittelbar. Eine konkrete Ermittlung ihrer Wirkung wäre daher nur in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Nutzern unserer Finanzierungslösungen möglich. Mögliche Konzepte zur Wirkungsanalyse sollen noch untersucht werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Verbesserung der Finanzprodukte hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu ermitteln ist aufgrund der Immaterialität der Produkte kaum möglich. Stattdessen wird in der Beratung verstärkter Wert darauf gelegt, nachhaltige Fonds vorzustellen sowie energieeffizientes Bauen und Renovieren zu fördern.

### Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche werden nicht erhoben, da keine expliziten Forschungen vorgenommen werden und dieses Themenfeld somit für die Sparkasse Dortmund nicht relevant ist.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Sparkasse Dortmund verbraucht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in erster Linie Material (Papier), Fläche und Energie (Strom, Heizung, Kraftstoff).

Der Papierverbrauch konnte deutlich reduziert werden und liegt bei 41,4 t. Der Anteil umweltschonenden Recycling-Papiers beträgt aktuell 32,0 Prozent.

Die bankspezifisch genutzte Fläche wurde 2018 leicht von 70.566 m<sup>2</sup> auf 69.672 m<sup>2</sup> verringert. Die Entwicklung des Energieverbrauchs kann folgender Tabelle entnommen werden:

alle Angaben in kWh

	2015	2016	2017	2018
Strom	6.922.886	6.799.294	6.840.838	6.698.825
Heizung (Gas, Öl, Fernwärme)	7.691.099	6.424.392	6.684.332	6.239.857
Kraftstoff	225.698	205.238	203.793	204.692
<b>Gesamt</b>	<b>14.839.683</b>	<b>13.428.924</b>	<b>13.728.963</b>	<b>13.143.374</b>

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Der digitale Strukturwandel wird in der Sparkasse Dortmund als Chance gesehen, ökologische und ökonomische Ziele miteinander zu verknüpfen und interne Prozesse effizient und ressourcenschonend zu gestalten. So verzichtet die Sparkasse seit dem Jahr 2017 bei 20 Prozessen ganz auf die Kundenunterschrift und einen damit verbundenen Ausdruck von Verträgen. Bei 69 Vordrucken wird die Unterschrift digital (über ein PenPad) eingeholt und der Vertrag den Kunden elektronisch (im ePostfach) zugestellt. Der weitere Ausbau von digitalen Angeboten soll auch zukünftig den Ressourcenverbrauch in der Sparkasse senken.

Trotz dieser Ausweitung digitaler Angebote ist es ein Ziel der Sparkasse, den Energieverbrauch langfristig zu senken. Vorhandene Leuchtmittel werden sukzessive durch energiesparende LED-Technik ersetzt. Zur Vermeidung von Lastspitzen werden einzelne Stromverbraucher gezielt gesteuert und ggf. temporär abgeschaltet. Die Anzahl der Arbeitsplatz-PC wurde in den letzten Jahren reduziert. Ein Großteil der PC wurde durch energiesparende Thin-Clients mit Green-IT-Siegel ersetzt. Die Anzahl der Drucker konnte verringert werden, weiter erforderliche Geräte werden sukzessive durch Drucker mit geringerem Energiebedarf ersetzt. Weitere Reduzierungen der Energie- und auch der Flächennutzung ergaben sich durch Anpassungen der Filialstruktur.

Zur Überprüfung ihrer Energienutzung hat die Sparkasse Dortmund im Jahr 2015 ein Energie-Audit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt. Die darin vorgeschlagenen Maßnahmen werden sukzessive umgesetzt.

Bei Dienstreisen sind die Mitarbeiter gehalten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Durch die Bereitstellung von sogenannten Großkundentickets des Nahverkehrsdienstleisters DSW21 und durch die Zahlung eines Fahrtkostenzuschusses werden Anreize für die Mitarbeiter geschaffen, auch in ihrer Freizeit auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen. Darüber hinaus hat die Sparkasse seit einigen Jahren zwei e-Mobile angemietet, die im Rahmen von Kundenbesuchen genutzt werden, aber auch außerhalb der Arbeitszeit (z.B. am Wochenende) von den Mitarbeitern gefahren werden können. Auf diese Weise wird das Thema e-Mobilität Mitarbeitern und Kunden

der Sparkasse nahegebracht.

Die Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung werden bereits den Auszubildenden unseres Unternehmens in ganztägigen Seminaren vermittelt.

Die genannten Aspekte werden im Rahmen verschiedener Verantwortlichkeiten, die sich aus den fachlichen Zuständigkeiten ergeben bearbeitet und der Unternehmensleitung berichtet. Ein ergänzendes, separates Managementkonzept zu Umweltbelangen ist bisher nicht implementiert.

Wir sehen derzeit weder in der eigenen Geschäftstätigkeit noch in den Geschäftsbeziehungen Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben könnten. Eine weitergehende Analyse ist daher aus unserer Sicht nicht erforderlich.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01  
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Das Gesamtgewicht des Abfalls im 2018 betrug 457,523 Tonnen.

Leistungsindikator EFFAS E05-01  
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Über 90% des gesamten Abfalls wird recycelt (reine stoffliche Verwertung).

Leistungsindikator EFFAS E01-01  
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Der gesamte Energieverbrauch der Sparkasse Dortmund lag im Jahr 2018 bei 13.143.374 kWh.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Verursachung klimarelevanter Emissionen ist in der Sparkasse Dortmund im Wesentlichen abhängig vom Ressourcenverbrauch. Die unter Kriterium 12

formulierten Zielvorstellungen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs gelten daher auch für die Verringerung der Emissionen.

Ziele zur Reduzierung verbrauchsunabhängiger Emissionen hat die Sparkasse Dortmund nicht festgelegt. Aktuell wird die Entwicklung der Emissionen - bei gegebenen bzw. geplanten Geschäftsumfang - ausschließlich im Zeitverlauf dargestellt. Referenz sind jeweils die Vorjahre. Ein hinreichend belastbarer Vergleich auf Basis anderer Referenzgrößen ist derzeit nicht verfügbar.

Erneuerbare Energie wird zurzeit nicht genutzt, die Installation von Photovoltaikanlagen wird geprüft. In den Leistungsindikator EFFAS E02-01 sind unter Scope 1 nur die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen des eigenen Fuhrparks und der Notstromaggregate eingeflossen. Die THG-Emissionen aus der Verbrennung durch stationäre Quellen (Heizkessel) wurden in Scope 2 berücksichtigt, da die Heizkessel sich im Eigentum des Energieversorgers DEW21 befinden und es sich damit um zugelieferte Energie handelt. Ebenfalls in Scope 2 finden sich die Emissionen aus Strom- und Fernwärmeverbrauch.

Über Maßnahmen zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen wurden u. a. in Kriterium 12 berichtet.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01  
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Scope 1: 57,4 t CO<sub>2</sub>

Scope 2: 4.780,8 t CO<sub>2</sub>

Scope 3: Möglichkeiten zur Erfassung indirekter THG-Emissionen werden weiter geprüft.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Dortmund als öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber unterliegt dem TVöD der Sparkassen, in dem die grundsätzlichen Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter geregelt sind. Weitere gesetzliche Regelungen wie bspw. das Landesgleichstellungsgesetz und das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz werden in unserem Haus seit Jahren gelebt. Die Geschäftstätigkeiten der Sparkasse Dortmund beschränken sich überwiegend auf das regionale Geschäftsgebiet. Die Sparkasse Dortmund betreibt keine Niederlassung im Ausland. Daher sind keine Risiken ersichtlich.

In der Strategie der Sparkasse Dortmund sind konzeptionelle Aussagen zu einer nachhaltigen personalwirtschaftlichen Ausrichtung des Hauses verankert. Ziel ist es, mit motivierten und gut qualifizierten Beschäftigten den nachhaltigen Geschäftserfolg der Sparkasse zu sichern. Die Förderung von Mitarbeitern nimmt daher eine bedeutende Rolle in der Personalarbeit ein. Erster Ansprechpartner für die Mitarbeiter ist dabei die Führungskraft. Eine wichtige Triebkraft für nachhaltigen Erfolg heißt daher professionelle Führung. Unser „Grundverständnis“ gibt eine langfristige Orientierungshilfe für unsere Unternehmenskultur und somit auch für unser Führungsverständnis. Führungskräfte sollen ihr Führungsverhalten im Alltag danach ausrichten, dass es die Umsetzung unserer Ziele, Strategien und Werte fördert. Dabei haben Führungskräfte auf die Balance zwischen „Beruf und Privatleben“ ihrer Mitarbeiter zu achten.

Im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses werden die Ziele und Maßnahmen überprüft und angepasst. Maßstab für die Zielerreichung ist der Kennwert „Mitarbeiterzufriedenheit“, den wir auf Basis regelmäßig stattfindender Mitarbeiterbefragungen ermitteln. Hier werden indirekt auch Aspekte der Arbeitnehmerrechte berücksichtigt.

Die Interessen der Mitarbeiter werden durch den Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv vertreten. Zudem leisten die Schwerbehindertenvertretung und die Gleichstellungsbeauftragte Unterstützung.

In verschiedenen Projekten und Arbeitskreisen werden Mitarbeiter in die Entwicklung der Sparkasse Dortmund mit einbezogen. Zudem kann jeder Mitarbeiter das betriebliche Vorschlagswesen nutzen, um unabhängig von aktuellen Projekten Verbesserungsvorschläge und neue Ideen einzubringen. Gute Vorschläge werden dabei durch die Sparkasse prämiert.

Ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter wird ausdrücklich gewünscht und unterstützt.

Die genannten Aspekte der Arbeitnehmerrechte sind über gesetzliche bzw. tarifliche Regelungen verpflichtend. Ergänzt wird diese Verpflichtung durch das bestehende Führungsverständnis der Sparkasse. Ein separates Managementkonzept zu Arbeitnehmerbelangen haben wir noch nicht eingeführt.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse Dortmund ist die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Religion und Nationalität selbstverständlich. Die Bezahlung der Mitarbeiter erfolgt nach den Vorgaben des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die gesetzlichen Regelungen zur Gleichbehandlung wie bspw. das Landesgleichstellungsgesetz oder das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) werden in unserem Haus gelebt und sind im Intranet jederzeit nachlesbar. Zudem werden sie den Mitarbeitern bei Vertragsänderungen zur Kenntnis gegeben.

Für eine bessere Chancengleichheit versucht die Sparkasse Dortmund die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Beruf und Familie optimal vereinbar sind. Hierzu zählt u.a. eine flexible Vertragsgestaltung. Den Mitarbeitern werden verschiedene Teilzeitmodelle angeboten. Bei Bedarf kann eine Beschäftigung während der Elternzeit oder eine (befristete)

Teilzeitbeschäftigung nach der Elternzeit beantragt werden. Bei Stellenausschreibungen wird grundsätzlich auf eine mögliche Teilbarkeit des Arbeitsplatzes hingewiesen. Die Kinderbetreuung wird durch die Sparkasse Dortmund unterstützt, indem sie über Vertragspartner Kinderbetreuungsplätze reserviert und diese kostenlos zur Verfügung stellt. Ein firmenunabhängiges Beratungs- und Vermittlungsbüro (BUK) als zentrale Anlaufstelle für individuelle Beratung unterstützt die Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, für die Betreuung ihrer hilfs- und pflegebedürftigen Angehörigen unter bestimmten Voraussetzungen Sonderurlaub in Anspruch zu nehmen oder ihre Arbeitszeit (befristet) zu reduzieren.

Das Thema „Gesundheit“ nimmt bei der Sparkasse Dortmund einen hohen Stellenwert ein. Zu diesem Zweck werden Gesundheitstage organisiert, die innerbetriebliche Initiative „bewegte Pause“ gefördert, After-Work-Veranstaltungen durchgeführt oder gesundheitsfördernde Aktivitäten durch die Sportgemeinschaft angeboten.

Die im Gleichstellungsplan implementierten Ziele zur Gleichstellungsförderung sollen mit den beschriebenen Maßnahmen und den weiteren Konzepten der Personalentwicklung erreicht werden. Der Plan sieht eine Überprüfung der Ziele im Jahr 2019 und ein Zielzeitpunkt 2021 vor.

Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen der Sparkasse Dortmund zum Thema Chancengleichheit hat die Jury des TOTAL E-Quality Deutschland e. V. im September 2014 und erneut im Oktober 2017 der Sparkasse Dortmund das TOTAL E-QUALITY Prädikat verliehen.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Es besteht erfahrungsgemäß eine hohe Korrelation zwischen Kundenzufriedenheit und Mitarbeitermotivation. Motivierte und gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Kunden optimal beraten, können zu einer Steigerung der Kundenzufriedenheit, der Vertriebsfolge, damit einhergehend auch zur Verbesserung des Betriebsergebnisses und somit zu einem nachhaltigen Erfolg führen.

Ziel der Sparkasse Dortmund ist eine langfristig nachhaltige Personalpolitik.

Dazu zählt, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und innerhalb unseres Hauses weiterzuentwickeln. Die Ausbildung bildet dabei das Fundament für eine Karriere. Im Anschluss können verschiedenste interne und externe (Sparkassenakademie / Hochschulen) Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt werden. Die Vielfältigkeit unserer Entwicklungsmöglichkeiten soll die Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen.

Mit Hilfe einer systematischen Personalbedarfsplanung werden Maßnahmen erarbeitet, die den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegensteuern. Dabei werden die drei Dimensionen Quantität, Qualität und Personalkosten mindestens einmal jährlich geplant.

Hinsichtlich der Qualität zeichnet sich ein Rückgang des Personalbedarfs bei einfachen, standardisierten bzw. standardisierbaren Tätigkeiten ab. Dafür nimmt der Bedarf im qualitativen Vertrieb oder auch bei Tätigkeiten, die aufgrund aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu erledigen sind, eher zu. Hierfür werden auch zukünftig Investitionen in Qualifikationsmaßnahmen zu tätigen sein.

Risiken sehen wir insbesondere darin, in nicht ausreichender Anzahl qualifizierte Nachwuchskräfte für unser Geschäft einstellen zu können. Da wir einen Großteil unserer Stellen aus dem eigen ausgebildeten Nachwuchs besetzen, sind wir auf eine entsprechend hohe Anzahl von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern für die Ausbildungsstellen angewiesen.

Es gibt verschiedene Programme zum Gesundheitsmanagement (vgl. Kriterium 15).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

---

	VZÄ	
	w	m
unter 20 Jahre	18,0	10,0
20 bis unter 30 J.	162,5	62,8
30 bis unter 40 J.	129,8	85,0
40 bis unter 50 J.	221,1	119,4
50 bis unter 60 J.	230,4	115,5
ab 60 Jahre	39,1	44,1
Summe	800,9	436,7
Langzeit beurlaubte	76,8	14,0
<b>Insgesamt</b>	<b>877,8</b>	<b>450,7</b>

#### Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

Ca. 66 % der gesamten Mitarbeiter (Betrachtung von VZÄ) bei der Sparkasse Dortmund sind weiblich.

#### Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Aktuell sind ca. 39 % unserer Führungskräfte weiblich.

#### Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.  
[Link](#)

Die durchschnittlichen Ausgaben für Weiterbildung betragen in 2018 pro VZÄ ca. 436 €.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

## 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Dortmund gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in unserer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

Darüber hinaus vergeben wir Aufträge vornehmlich an regionale mittelständische Unternehmen, die größtenteils auch Kunden unseres Hauses sind.

Seit Einführung des Mindestlohngesetzes zum 01.01.2015 wird zudem ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften des Mindestlohngesetzes gelegt.

Hierbei haben wir in die Dienstleistungsverträge die Vereinbarung übernommen, dass der Auftragnehmer (= Zulieferer) schriftlich versichert, dass er seinen Arbeitnehmern mindestens den gesetzlichen Mindestlohn gem. § 1 MiLoG zahlt sowie die übrigen Verpflichtungen nach dem MiLoG einhält. Weiterhin wird vereinbart, dass der Auftragnehmer für seine Mitarbeiter die nach sozial-, arbeits- und steuerrechtlichen Vorschriften bestehenden Verpflichtungen eigenverantwortlich zu erfüllen hat.

Auf ein separates Managementkonzept verzichten wir aus den genannten Aspekten. Aus gleichem Grund verzichten wir auf ergänzende Zielsetzungen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II  
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Eine Zertifizierung nach SA8000 ist bisher nicht beantragt worden. Die Sparkasse Dortmund erfüllt die Kriterien jedoch bereits.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Es gehört zum „genetischen Code der Sparkasse“, die Lebensqualität in der Region zu sichern und zu verbessern. So flossen in 2018 insgesamt über 13 Mio. EUR in Form von Spenden, Sponsorings, PS-Zweckerträgen, Ausschüttungen und Stiftungsmitteln in viele Dortmunder Projekte, Einrichtungen und Vereine. Wir unterstützen viele breitgefächerte Projekte in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Umwelt und Wissenschaft und versuchen, möglichst viele an uns gestellte Unterstützungswünsche zu berücksichtigen.

Wir übernehmen Verantwortung und erbringen dauerhaft einen Nutzen für unsere Region. Bereits im Jahr 1991 gründete die Sparkasse Dortmund ihre erste Stiftung, im Jahr 2000 kam eine zweite Stiftung hinzu. Beide Stiftungen wurden 2007 zur Gemeinwohl-Stiftung der Sparkasse Dortmund zusammengelegt. Die Stiftung verfügt zurzeit über ein Stiftungskapital von 4,401 Mio. EUR. Allein im Jahr 2018 wurden insgesamt 10 gemeinnützige Projekte in Dortmund mit knapp 30 TEUR unterstützt.

Die Förderung von Kunst und Kultur ist ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse Dortmund. Seit vielen Jahren unterstützt die Sparkasse die Musikschule bei ihrem Abschlusskonzert und beim bundesweiten Musikwettbewerb „Jugend musiziert“.

In jedem Jahr unterstützt die Sparkasse Dortmund eine große Zahl von Sportvereinen und Sportveranstaltungen vom Chess-Meeting bis zum Sparkassen-Phoenix-Halbmarathon. Die Sparkasse Dortmund ist ein zuverlässiger Partner des Dortmunder Sports

Auch der Bildung hat sich die Sparkasse Dortmund verschrieben. Neben der Förderung von verschiedenen Schul- und Bildungsprojekten unterstützen wir die Technische Universität Dortmund, die Fachhochschule Dortmund sowie die International School of Management GmbH durch die Förderung von Stipendien.

Mit der Beteiligung am Seminar Arbeits- und Wirtschaftserziehung, dem

Planspiel Börse für Schüler und dem Gründerpreis für Schüler, fördert die Sparkasse Dortmund die Finanzkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Geschäftsgebiet.

Im Rahmen ihres sozialen Engagements für die heimische Region hat die Sparkasse Dortmund den Aktionstag ins Leben gerufen. Vor allem Auszubildende aber auch Mitarbeiter der Sparkasse engagieren sich an diesem Tag für ca. 20 verschiedene Projekte, Organisationen und Vereine.

Größere Risiken in Bezug auf soziale Belange sind nicht zu erkennen, da zum Thema Gemeinwesen ausschließlich ein positiver Beitrag geleistet wird. Ein ergänzendes Managementkonzept zu diesem Kriterium sehen wir zur Zielerreichung nicht als erforderlich an.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Dortmund ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL). Der SVWL gehört wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Der DSGV ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedssparkassen durchzuführen. Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse Dortmund wird regelmäßig von der BaFin (Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen) geprüft.

Wir tätigen weder Spenden noch erteilen wir Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen.

Die relevanten Gesetzgebungsverfahren für die Sparkasse Dortmund umfassen

insbesondere:

- das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen (SpkG NRW)
- das Kreditwesengesetz (KWG)
- das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp)
- die Mindestanforderungen an das Beschwerdemanagement
- die Basel I-III Richtlinien
- die Kapitaladäquanzverordnung und -richtlinie CRR/CRD IV
- die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, insbesondere des 11. Senats

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Wir tätigen keine Spenden oder erteilen Zuwendungen an politische Parteien (s. Kriterium 19).

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten sind im Hause der Sparkasse Dortmund verschiedene Beauftragte installiert, die ihrem Aufgabengebiet entsprechend ein uneingeschränktes Zugangs-, Einsichts- und Auskunftsrecht haben. Die Rolle bzw. das Managementkonzept dieser Beauftragten ergeben sich aus den jeweilig einschlägigen rechtlichen Bestimmungen (z. B. Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten). Hier sind sowohl Aufgaben als auch zu berücksichtigenden Risiken definiert. Die geltenden Regelungen sind, auch nach Anpassung durch den Gesetzgeber, zeitlich unmittelbar durch die Sparkasse zu erfüllen.

Dies sind im Einzelnen:

- Beauftragter für Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen
- Beauftragter für Wertpapier-Compliance
- Beauftragter für MaRisk-Compliance (Mindestanforderungen an das Risikomanagement)
- Beauftragter für Datenschutz
- Beauftragter für Informationssicherheit

Um die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften nachhaltig sicherzustellen, sind die Beauftragten für die Entwicklung, Aktualisierung und Durchführung interner Grundsätze, Verfahren und Kontrollen zuständig.

Regelmäßige Bestandsaufnahmen und Bewertungen der rechtlichen Regelungen und Vorgaben ermöglichen die Identifizierung von Risiken und Interessenkonflikten. Diese werden mit dem Ziel analysiert, angemessene Vorkehrungen zum Umgang mit identifizierten Risiken und Interessenkonflikten zu treffen.

Die Sparkasse Dortmund pflegt eine Compliance-Kultur. Zur Förderung dieser werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult und sensibilisiert.

Zur Aufdeckung des Straftatbestandes der Korruption sind im Hause der Sparkasse Dortmund Richtlinien zur Annahme von Zuwendungen und Geschenken installiert. Einladungen, Zuwendungen und Geschenke bedürfen der Genehmigung der Geschäftsleitung und sind dem jeweiligen Beauftragten zu melden. Die Mitarbeiter werden ausdrücklich dazu angehalten, Einladungen, Geschenke und Zuwendungen, durch die sie einem Interessenkonflikt ausgesetzt oder in ihrer Urteilsfähigkeit beeinträchtigt werden können, nicht anzunehmen. Ebenso gilt, dass die Sparkasse in unlauterer Weise keine Entscheidungsträger, Behörden oder staatliche Institutionen beeinflusst, indem ihnen Vorteile angeboten, versprochen oder gewährt werden. Keine Form der Bestechung oder Korruption wird toleriert.

Alle Mitarbeiter der Sparkasse Dortmund sind dazu aufgerufen, Verstöße gegen interne Richtlinien und gesetzliche Regelungen zu melden. Im Rahmen eines Hinweisgebersystems können Meldungen auch anonymisiert eingereicht werden.

Um nachhaltig sicherzustellen, dass die Sparkasse Dortmund den gesetzlichen Regelungen nachkommt, haben die Beauftragten ein Konzept entwickelt, welches fortlaufend die Risiken analysiert. Darauf aufbauend werden risikoorientiert Prüfungshandlungen durchgeführt und sowohl die Geschäftsleitung als auch das Aufsichtsorgan werden regelmäßig über die Erkenntnisse unterrichtet.

Das Konzept setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

1. Risikoerhebung
2. Risikoanalyse
3. Überwachungsplan
4. Überwachung
5. Berichterstattung

Das Konzept hilft uns Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu erkennen, um so schnellstmöglich eingreifen zu können und im Ergebnis die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren (s. auch EFFAS V01-01).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

### Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Die Sparkasse Dortmund hatte im Jahr 2018 keine Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

### Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Dortmund konzentriert sich auf die Stadt Dortmund sowie die angrenzenden Gemeinden als Geschäftsgebiet, weshalb Umsätze in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60 keine Relevanz haben.

In der Auslandskundenbetreuung legen wir bei der Auswahl der A-Korrespondenzbanken (gegenseitige Bankkonten werden unterhalten) hohen Wert auf die Einhaltung der Compliance-Grundsätze, in deren erweitertem Umfeld wir auch die Grundsätze um Anti-Korruption usw. i. S. der Transparency-Regeln werten.

Unsere A-Korrespondenzbanken sind:

1. Landesbanken aus Deutschland
2. die Bank New York Mellon, USA.

Bei der Abwicklung des Devisenhandels haben wir uns ebenfalls dazu entschieden, Devisenkäufe und /-verkäufe ausnahmslos mit Mitgliedern der deutschen Sparkassenfinanzgruppe abzuwickeln